

Zertifikat Unterstützte Kommunikation



Informationsveranstaltung
am 15.07.2026

Prof. Dr. Christoph Ratz, Prof. Dr. Carina Lüke, Dr. Dominika Baumann,
Shary Abbassi, Timothy Spatschek & Vera Wolfrum

- Erwerb grundlegenden Wissens zu (Unterstützter) Kommunikation
- Aufbau praktischer Kompetenzen in Hilfsmittelauswahl, -gestaltung und -einsatz
- Erwerb forschungsbasierten Handlungs- und Deutungswissens
- Aufbau kommunikationsdiagnostischer und beratungsbezogener Kompetenzen

Modul 1 Grundlagen	Modul 2 Vertiefung ausgewählter Aspekte	Modul 3 Praxisorientierung
1.1 Einführung in die UK (I) (S)	2.1 Formen und Hilfsmittel der UK aus Perspektive der Forschung (S)	3.1 Beratung im Kontext UK (S)
1.2 Einführung in die UK (II) (VL)	2.2 Diagnostik im Kontext UK (S)	3.2 Fallwerkstatt mit begleitendem Seminar (S)
WiSe	SoSe	WiSe

Modul 1: Grundlagen				
Veranstaltung(en)	ECTS	SWS	Verlauf	Mögliche Verknüpfung
1.1 Einführung in die Unterstützte Kommunikation (I) (S)	2	1	1. Sem	G-Studiengänge: <i>Einführung in die Unterstützte Kommunikation (I)</i>
1.2 Einführung in die Unterstützte Kommunikation (II) (VL)	3	2		G-Studiengänge: <i>Einführung in die Unterstützte Kommunikation (II)</i> S-Studiengänge: <i>Konzeption der Prävention und Frühförderung – UK</i>

1.1 Einführung in die UK (I) Seminar – 1 SWS	• Kommunikative Selbsterfahrungsübungen • Kommunikationsentwicklung anhand von Fallbeispielen • Basale Kommunikationsformen • Möglichkeiten der Anbahnung und Erweiterung • Mehrsprachigkeit und UK
1.2 Einführung in die UK (II) Vorlesung – 2 SWS	• Grundlagen Unterstützter Kommunikation • Kommunikationsentwicklung unter Berücksichtigung von Form, Funktion und Inhalt • Formen und Hilfsmittel im Überblick • Gebärden in der Unterstützten Kommunikation • Möglichkeiten und Strategien der Kommunikationsunterstützung • UK und Autismus • Einführung in die Arbeit mit dem Partizipationsmodell

Modul 2: Vertiefung ausgewählter Aspekte				
Veranstaltung(en)	ECTS	SWS	Verlauf	Mögliche Verknüpfung
2.1 Formen und Hilfsmittel der Unterstützten Kommunikation aus Perspektive der Forschung (S)	3	2	2. Sem	Anerkennung im Freien Bereich S-Studiengänge (MA): Sonderpädagogische Theorien: Kommunikation (II)/ Vertiefung Unterstützte Kommunikation
2.2 Diagnostik im Kontext Unterstützter Kommunikation (S)	2	1		Anerkennung im Freien Bereich

2.1 Formen und Hilfsmittel der UK aus Perspektive der Forschung

Seminar – 2 SWS

- Erprobung unterschiedlichster Formen und Hilfsmittel der UK
- Betrachtung unterschiedlichster Formen und Hilfsmittel hinsichtlich
 - Vokabularauswahl
 - Repräsentationsformen
 - Layout- und Oberflächengestaltung
 - Ansteuerungs- und Ausdrucksformen
- Eigene Gestaltung einer Kommunikationsoberfläche vor dem Hintergrund vorliegender Forschungsergebnisse

2.2 Diagnostik im Kontext UK

Seminar – 1 SWS

- Kommunikationsdiagnostische Verfahren
- Strategien zur Informationsgewinnung und –auswertung
- Diagnostik anhand des Partizipationsmodells und der ICF

Modul 3: Praxisorientierung				
Veranstaltung(en)	ECTS	SWS	Verlauf	Mögliche Verknüpfung
3.1 Beratung im Kontext Unterstützter Kommunikation (S)	1	1	3. Sem	Beratung in sonderpädagogischen Feldern (Seminar); Anerkennung im Freien Bereich
3.2 Fallwerkstatt mit begleitendem Seminar (S)	4	1		Anerkennung im Freien Bereich; Anknüpfen Ihrer Zulassungs- bzw. Masterarbeit G-Studiengänge: ProFU-Seminar

3.1 Beratung im Kontext UK Seminar – 1 SWS	• Beratung und Case-Management im Kontext UK • Rechtliche Grundlagen der Hilfsmittelversorgung • Beratung anhand des Partizipationsmodells und der ICF
3.2 UK-Fallwerkstatt Begleitseminar – 1 SWS	• Praktische Fallarbeit: Anbahnung, Aktualisierung bzw. Erweiterung des individuellen Kommunikationssystems einer Person auf Grundlage der zuvor erworbenen Kenntnisse • Kollegiale Fallberatung im begleitenden Seminar

Mit diesen Inhalten ist unser Zertifikat anerkannt als

„Zertifikats-Einführungskurs Unterstützte Kommunikation“

nach Standard der Gesellschaft für Unterstützte Kommunikation e.V.



Informationen zu den Prüfungsleistungen



Veranstaltungen	Prüfungsleistungen
1.1 Einführung in die Unterstützte Kommunikation (I)	Modulklausur (75 Minuten)
1.2 Einführung in die Unterstützte Kommunikation (II)	
2.1 Formen und Hilfsmittel der Unterstützten Kommunikation aus Perspektive der Forschung	Portfolio (Umfang: 20–30 Seiten)
2.2 Diagnostik im Kontext Unterstützter Kommunikation	
3.1 Beratung im Kontext Unterstützter Kommunikation	
3.2 Fallwerkstatt mit begleitendem Seminar	• Anbahnung, Aktualisierung bzw. Erweiterung des individuellen Kommunikationssystems einer Person auf Grundlage der zuvor erworbenen Kenntnisse inkl. eigener Kommunikationsdiagnostik und -förderung (Umfang ca. 90 Stunden) • Einbringen Ihres Falls im Begleitseminar • Schriftliche Dokumentation der Fallstudie mit Blick auf alle behandelten Zertifikatsinhalte (Umfang: 15–20 Seiten)

- **30 Plätze** für **G-Studierende im Lehramt (1. oder 2. Fachrichtung)**, **G- und S-Studierende im BA- und MA-Studiengang**, Studierende des **B.Sc.-Studiengangs Akademische Sprachtherapie und Logopädie**
- **Eine Bewerbung um einen Platz erfolgt über WueStudy:**
Veranstaltung „Informationstermin zum Zertifikat Unterstützte Kommunikation“
(Suchen Sie dazu einfach nach der Veranstaltungsnr. [05049247](#))
- **Die Anmeldung startet heute – Anmeldefrist ist der 30.08.2026;** wenn sich mehr als 30 Personen anmelden, erfolgt eine Platzvergabe durch Auslosung, gestaffelt nach Fachsemester
- Studierende, die die Veranstaltungen ‚Förderung der (nicht-)sprachlichen Kommunikation‘ bzw. ‚Einführung in die UK (I+II)‘ oder ‚Konzeption der Prävention und Frühförderung – UK‘ bereits besucht haben, melden sich ebenfalls **jetzt** für den Kurs an; Sie steigen (wenn Sie einen Platz erhalten) aber erst im Sommersemester ein bzw. belegen nur noch das fehlende Teilmodul.
- Bereits erbrachte Leistungen können Sie in der Sprechstunde von Frau Baumann anerkennen lassen.

Alle aktuellen Dokumente und Informationen
zum UK-Zertifikat finden Sie immer unter
<https://go.uniwue.de/zertifikat-uk>



Vielen Dank für Ihr Interesse!
Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung.